



WIR3 in Liebenau

PFARRBLATT ST. PAUL, ST. CHRISTOPH UND GRAZ-SÜD
36 | DEZEMBER 2021



*„Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren;
er ist Christus,
der Herr.“*

(Lk 2,11)

- 3 Brief des Pfarrers
- 4 Das Jahr der Familie
- 5 Pfarrgemeinderatswahl 2022
- 8 Vorstellung
- 8 Informationen
- 10 Kindergarten
- 12 Pfarrkalender
- 16 Begegnungszentrum
- 21 Werbung
- 24 Standesmeldungen



 **Priesternotruf**
0676 / 87 42 61 77

Unter dieser Notrufnummer ist ständig ein Priester im Grazer Stadtgebiet erreichbar. Für Menschen, die in einer besonderen Lebenssituation den seelsorglichen Beistand eines Priesters brauchen und deren Pfarrer nicht erreichbar ist.

Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Pfarrverband Liebenau: St. Paul, St. Christoph/Thondorf, Graz-Süd (mit Redaktionsteam), f.d.l.v. Mag. Gudrun Isak, Kommunikationsorgan, Gestaltung & Druck: einfachcreativ Werbeagentur, CAAA 8020 Graz, Reininghausstraße 13, www.einfachcreativ.com Graz-Süd: DVR 0029874(1714), St. Paul: 0029874(10277), St. Christoph: 0029874(10460), Titelfoto: pixabay

Redaktionsschluss: 04.02.2022
Nächstes Pfarrblatt: 04.03.2022

AUS DER REDAKTION

Liebe Leserinnen und Leser!



Wieder ist ein Jahr fast vorüber, wieder Advent -

Warten auf den, der Mensch geworden ist und immer wieder in uns Mensch werden will. In dieser Zeit wird uns die Heilige Familie immer wieder vor Augen geführt.

Das Bild der Heiligen Familie und das, was mit diesem Bild verbunden wird, nämlich familiäre Idylle und Harmonie ist ein Ideal, dem – wie allen Idealen – die Realität nur sehr schwer bis gar nicht entspricht. Die idealistische Darstellung der Heiligen Familie stellt ein mögliches Zielbild dar auf das hin ausgerichtet wir unterwegs sind im Werden aller unserer Familienbeziehungen.

Auch die Beziehungen der kirchlichen und pfarrlichen „Familie“ haben ihren Ursprung in den gelebten familiären Beziehungen. Auf die Pfarrgemeinden kommt im Frühjahr wieder die PGR-Wahl zu und damit verbunden schon jetzt die Suche nach jenen „Familienmitgliedern“, welche sich bereit erklären ganz offiziell in einem Gremium Verantwortung in und für eine bestimmte Pfarrgemeinde zu übernehmen.

Wie auch in einer „weltlichen“ Familie wird es hierbei auf die Tragfähigkeit des familiären Beziehungsnetzwerkes ankommen. Fühle ich mich von meiner Familie getragen und unterstützt, werde ich auch mutiger sein Verantwortung zu übernehmen und Neues auszuprobieren.

Vielleicht können wir alle diese bevorstehende Zeit des Wartens und Werdens ja nutzen, um uns und unsere Beziehungen in Familie, Pfarre, Büro, Schule etc. auf diese Tragfähigkeit hin zu betrachten und mit dem Bild der Heiligen Familie vor Augen uns dessen bewusst werden, dass wir ohnedies getragen sind und deshalb einander tragen können, weil Gott in einer Familie Mensch geworden ist!

Liebe Pfarrbevölkerung!

Es gibt die verschiedensten Möglichkeiten, wie Menschen gemeinsam unterwegs sein können. Es kann damit beginnen, zusammen mit einer eigentlich fremden Person etwa auf der Straße ein Stück des Weges gemeinsam zu gehen. Genauso kann es aber sein, dass eine jahrelange Freundschaft der Grund dafür ist, gemeinsam im Leben unterwegs zu sein.

sind die Menschen vor Ort aufgrund von Taufe und Firmung.“

Als Pfarrer freut es mich ganz besonders, dass es in unserem Seelsorgeraum nicht wenige konkrete Beispiele gibt, wie diese aktive Beteiligung und Teilhabe in unseren Pfarren bereits vorbildlich gelebt werden.

Gemeinsam unterwegs

Ob es nun nur ein zufälliger, kurzer gemeinsamer Weg sein mag, oder aber ein viel längerer, beabsichtigter Weg: so gut wie immer haben wir dabei ein Ziel vor Augen, das wir erreichen möchten. Wo wir uns nicht allein, sondern in einer Gemeinschaft aufmachen, können wir das Ziel oftmals schneller und sicherer erreichen.

Papst Franziskus wird nicht müde, uns die Gemeinschaft besonders ans Herz zu legen. So betont er:

„Dazu sind wir berufen: zur Einheit, zur Gemeinschaft, zur Geschwisterlichkeit, die entsteht, wenn wir uns von der einen Liebe Gottes umarmt fühlen.“

Es sind dies Worte, die der Papst in seiner Ansprache anlässlich der Eröffnung der weltweiten Synode gefunden hat. Mit dieser Synode ist der Kirche eine Möglichkeit geschenkt, dass alle Christinnen und Christen kraft ihrer Taufe aktiv am Leben der Kirche teilhaben können.

Und das Zukunftsbild, dem wir uns als Kirche in der Steiermark verpflichtet wissen, sagt es in ähnlichen Worten: „Die Trägerinnen und Träger des Lebens und Wirkens der Kirche

Dabei denke ich an die in den einzelnen Pfarren einander abwechselnden Wort-Gottes-Feiern, aber auch an die regelmäßige Gestaltung und Feier des Abendlobs an den Samstagabenden in St. Peter. Dankbar bin ich, dass einige Personen in unserem Seelsorgeraum die Ausbildung zur Leitung der Wort-Gottes-Feiern abgeschlossen haben. Damit geben sie ein wertvolles Zeugnis von einer Kirche, die davon lebt, dass sich in ihr Menschen mit ihren Begabungen engagieren und das zur Freude vieler anderer.

Im März 2022 findet die nächste Pfarrgemeinderatswahl österreichweit statt. Vielleicht gibt es die eine oder den anderen, die oder der gerade jetzt den Wunsch verspürt, in diesem Gremium mitzuarbeiten und so das Leben in der Pfarre mitzugestalten. Oder aber jemand weiß eine andere Person, die sich gerne im Pfarrgemeinderat engagieren möchte oder einfach Interesse dafür zeigt. Zögern Sie in diesem Fall nicht, mich oder jemanden vom Team zu kontaktieren. Jede Person ist wertvoll in dem, was sie ausmacht, und so auch ein Geschenk mit dem, was sie für die anderen Menschen in der Pfarre einbringen möchte. Dies wiederum lässt uns immer wieder



aufs Neue die bestärkende Erfahrung machen, dass wir gemeinsam unterwegs sind.

Eine einzigartige Weise, wie wir gemeinsam unterwegs sind und es immer neu lernen können, ist in der Familie begründet. Die Familie ist eine Keimzelle der Gesellschaft und so ein Ort, der uns immer wieder Geborgenheit schenkt. Zugleich aber ist sie auch jener Ort, der uns immer wieder auf eine Aufgabe verweist, die wir anderen Menschen zuliebe, sogar zum Wohle der Gesellschaft, übernehmen können. In der vorliegenden Ausgabe des Pfarrblatts wird das Thema der Familie auch einen besonderen Platz bekommen.

Abschließend möchte ich meinen Dank an jede und jeden aussprechen, die das Leben in unseren Pfarren mittragen, die selber dafür leben, dass Gemeinschaft erfahrbar wird, dass wir ein Stück des Weges gemeinsam unterwegs sind. Dieser Dank sei auch von meinen Wünschen für eine besonders gesegnete Adventzeit begleitet. Möge der, auf dessen Geburt hin wir wieder voller Erwartung sind, derjenige sein, der gemeinsam mit uns unterwegs ist!

Ihr Pfarrer, Stefan Ulz



Univ. Prof. Mag. Dr. Leopold Neuhold

In einem Text aus dem Jahre 1925 gibt Kurt Tucholsky im Rahmen der Schilderung des Antrittsbesuches eines jungen Paares bei seiner Tante Einblick in das, was Familie ist, damals noch sehr auf weitere Verwandtschaft bezogen. Kurze Ausschnitte aus diesem satirischen Text:

„Verwandte klucken immer zusammen und wissen alles voneinander. Sie wissen von den Interna der Familie gewöhnlich mehr als von ihren eigenen Sachen, um die sie sich kümmern sollten – sie wissen in allem Bescheid, was die anderen machen – ganz genau. ... Sie telefonieren fast alle zwei Tage miteinander, sie hocken aufeinander und dicht zusammen. Und darunter stöhnen sie. ... Und weil sie doch alles, alles voneinander wissen, wissen sie auch, wo jeder am verletzlichsten ist und wo man ihn am besten treffen kann. ... Die Verwandtschaft ist eine Plage, die der liebe Gott sonst gesunden Menschen auferlegt hat, damit sie nicht übermütig werden! Das ist es.“

Vieles hat sich seit 1925 in der Familie verändert: Die Blutsverwandtschaft ist nicht mehr so wichtig, an ihre Stelle tritt die „Internet-Verwandtschaft“, die sich nicht auf einen Anruf alle zwei Tage beschränkt, sondern

auf einen Anruf alle zwei Stunden ausgeweitet ist. Gleich geblieben ist aber der Schein zu wissen, was andere betrifft, gleich geblieben ist das zum Teil bedrückende Hocken aufeinander, den Anderen nur in Bezug auf mich zu betrachten und nicht in dem, was er oder sie an und für sich ist. Und verstärkt hat sich die Unduldsamkeit in Bezug auf den Anderen, wenn er oder sie sich nicht so verhält, wie man glaubt, dass er oder sie sich verhalten sollte. So wird Familie nicht so selten zum Ort von Übergriffen und Verbrechen: Polizisten brauchen den Täter einer Gewalttat oft nur in den Reihen der Familie zu suchen.

Und dann die Rede von der heilen Familie, besonders zu Weihnachten im Blick auf die Heilige Familie! In einer Satire wird die Heilige Familie nicht eben als die dargestellt, die uns normalerweise vor Augen steht: Die ledige Mutter, der für die Allgemeinheit nicht feststellbare Vater, manche gehen sogar so weit, von Samenspende zu reden, von Patchworkfamilie, von einer Familie auf der Flucht usw. Und wir hören aus dem Mund Jesu kritische Bemerkungen im Blick auf seine Familie.

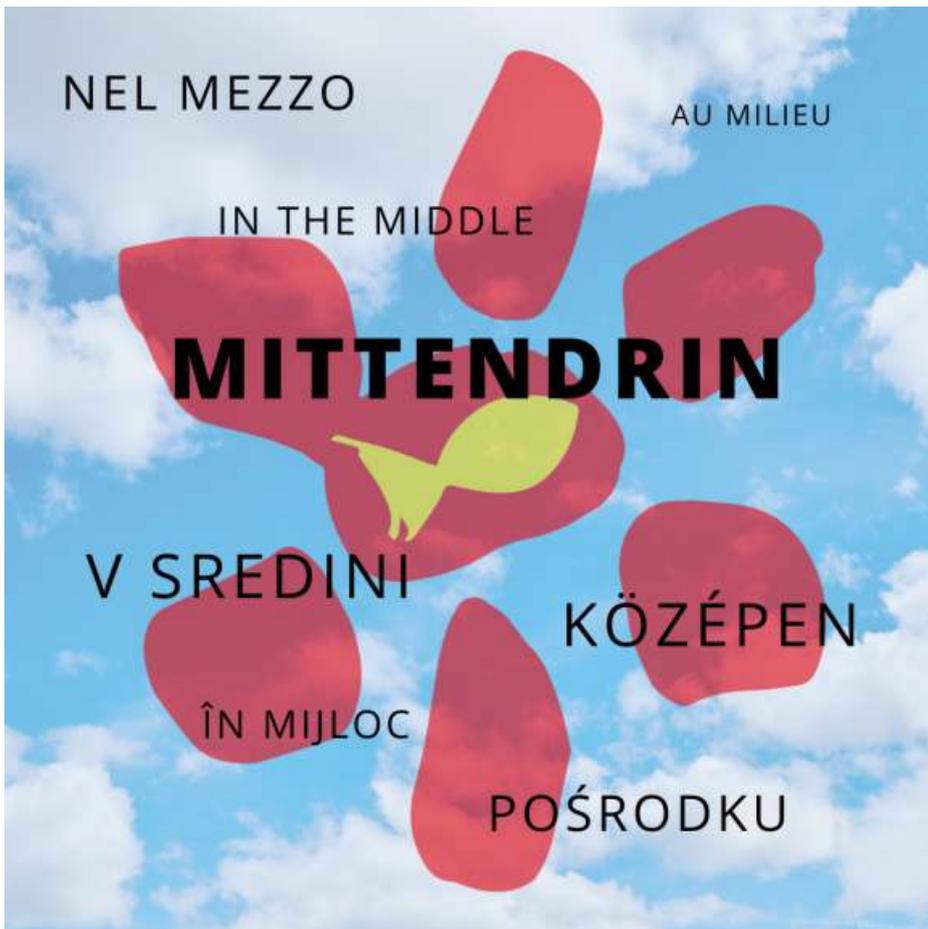
Auf der anderen Seite aber die Familie, in der Jesus Glauben und Sendung annehmen lernte, der Ausgangspunkt seines Wirkens, aber immer auch in den produktiven Spannungen, sei es bei der Wiederfindung im Tempel, sei es in der Frage: „Wer ist meine Mutter?“ Dann aber doch Maria als die die unbedingt zu ihrem Sohn Stehende unter dem Kreuz. Die Familie zeigt sich in vielen Bezügen als Tor zur Humanität, wie es das Zweite Vatikanische Konzil ausdrückte.

Die Heilige Familie ist also nicht unbedingt die heile Familie, sondern

die heilende Familie. In den Herausforderungen, die der Familie heute etwa durch einen unbezogenen Individualismus oder durch Mittel, die zu Zielen werden können, wie etwa die sozialen Kommunikationsmittel, erwachsen, zeigen sich die Möglichkeiten, die in den Familien liegen, um den Menschen den Weg zu einem guten Leben zu führen. Der Mensch kann hier im Mittelpunkt stehen und er wird nicht auf Funktion oder Nützlichkeit eingeschränkt. Familie stellt nämlich den Rahmen für haltende Beziehungen, nicht nur für unverbindliche Kontakte dar.

Wenn wir von Familie reden, denken oft zu viel von den Endgestalten her, von dem, was das Ziel ist. Und oft tun wir so, als ob wir schon am Ziel wären. Familie wird in den höchsten Tönen idealisiert. Familie ist aber nicht, sie wird. Familie ist ein Weg zu mehr Menschlichkeit für alle, sie ist das aber nicht automatisch der Ort, an dem diese Vollendung schon verwirklicht ist. Wir müssen so Familie auch in Weggestalten denken und leben, wie die Heilige Familie auf dem Weg nach Ägypten, zurück, nach Jerusalem. Wir brauchen ein Vorgehen in Weggestalten, den Weg der Entwicklung der Familie, sonst werden heilende Momente versäumt.

Interesse für den Anderen, nicht um seiner eigenen Neugierde zu frönen, sondern um des guten Lebens der anderen und über diesen Umweg auch um seines eigenen guten Lebens willen: Dadurch entstehen Bindungen, die nicht nur immer den anderen verpflichten, sondern die uns zu einem gemeinschaftlichen Weg zusammenführen. Und solche Bindungen, die den Umweg über den Anderen wählen, um selbst zur Verwirklichung zu kommen, vermenschlichen die Welt. Das ist ein Auftrag gerade im Jahr der Familie.



Pfarrgemeinderatswahl 2022

Mittendrin – so lautet das Motto der nächsten Pfarrgemeinderatswahl.

Mittendrin – sind die Pfarrgemeinderät*innen in ihrem Lebensumfeld. Sie leben und wirken mitten in der Gesellschaft und teilen die Emotionen, die Bedürfnisse und Wünsche der Menschen von heute. Sie verstecken sich nicht hinter den Kirchenmauern, sie sind „draußen“ bei den Menschen und wissen um die Freuden, Sorgen und Nöte der Menschen. Pfarrgemeinderät*innen setzen in ihrem konkreten Leben Zeichen und so kann durch sie das Evangelium spürbar werden.

Mittendrin – sind sie aber auch in der Pfarre und gestalten mit ihren jeweiligen Talenten und Fähigkeiten das pfarrliche Leben mit. Sie übernehmen Verantwortung und sind für

eine lebendige Kirche vor Ort nicht wegzudenken.

Mittendrin – sind sie im Seelsorge-raum, in dem die Pfarrgemeinderät*innen eine wichtige Rolle haben. Sie fördern, unter Berücksichtigung des für den gesamten Seelsorge-raum erarbeiteten Pastoralplans, die seelsorglichen Tätigkeiten in der Pfarre. Sie koordinieren die einzelnen Gruppen und ehrenamtlich Tätigen in ihren Pfarren und entscheiden gemeinsam mit den für die Leitung der Pfarre verantwortlichen Personen über Fragen des pfarrlichen Lebens.

Besonders jetzt, in einer Zeit die geprägt ist von gesellschaftlichen und kirchlichen Umbrüchen und Unsicherheiten, ist es wichtig, dass Menschen sich auf ihre je eigene Art

und Weise einbringen. Es ist notwendig, dass sie Stellung beziehen und sich engagieren.

Deshalb ist die Wahl am 20. März 2022 nicht irgendeine Wahl, sondern sie bietet die Chance, Signale einer lebendigen Kirche vor Ort zu setzen. So können Sie mittendrin wirken – in der Familie, im Beruf, im Freundeskreis, in der Pfarre, in der Gesellschaft!

Seien Sie da: bei – Mittendrin

Wenn Sie Interesse haben, als Pfarrgemeinderät*in das Leben in Ihrer Pfarre mitzugestalten, wenden Sie sich an den/die zuständige/n Ansprechperson oder sprechen Sie einfach eine/n derzeit amtierende/n Pfarrgemeinderät*in an!

Oder Sie kommen zur Infoveranstaltung am 26. November 2021 um 18:00 Uhr in das Pfarrzentrum Liebenau St. Paul, wo sie alles Wissenswerte rund um den Pfarrgemeinderat erfahren. Sofern diese Veranstaltung gemäß den Bestimmungen zur Eindämmung der Pandemie stattfinden kann!

Pfarrblatt- austräger*innen Herzlich Willkommen



Wir sind sehr bemüht, dass unsere Pfarrblätter in den drei liebenauer Pfarren ausgetragen werden.

*Wenn Sie sich also vorstellen könnten in ihrem Wohnhaus oder ihrer Wohngegend unser Pfarrblatt zu verteilen, melden Sie sich bitte in der jeweiligen Pfarrkanzlei ihrer Pfarre. **Vielen DANK!***



Roman Kriebnernegg

„Aller Anfang ist schwer“ und „allem Anfang wohnt ein Zauber inne“ sind zwar zunächst gegensätzlich erscheinende Erfahrungen, die aber bei näherem Hinsehen immer dort zueinander finden und aufeinander verweisen, wo Menschen sich auf neue Wege begeben. Seit Anfang September bin ich neuer Bewohner im Pfarrhof St. Peter und nehme diesen Umstand zum Anlass, in den folgenden Zeilen einige Worte über meine Person zu verlieren.

Mein Name ist Roman Kriebnernegg und ich stehe noch heuer im Begriffe, mein drittes Jahrzehnt an Lebensjahren voll zu machen. Aufgewachsen aber bin ich auf einem kleinen Bauernhof im weststeirischen St. Katharina in der Wiel, am Rande der Koralpe nahe Wies und Eibiswald. Als der jüngste von vier Brüdern tat ich nach der Volksschule in der Wiel – wir waren zuletzt immerhin noch sieben Schüler (!) – das, was früher gerade auch in den Bauernfamilien gute Tradition war:

Ich ging in das vormalig so genannte „Knabenseminar“, zu meiner Zeit das „Bischöfliche Seminar und Gymnasi-

um“ geheißen, heute aber noch besser als „Augustinum“ bekannt.

Im „Bischöflichen“ habe ich maturiert und einige sehr schöne Jahre meines Lebens verbracht. Schöneres als Latein und Altgriechisch kannte ich in diesen Jahren kaum – für mich waren beide Schulfach und Hobby zugleich. In diese Zeit – ich zählte 16 Jahre – fällt auch jene Erfahrung, die mich meine Berufung zum Priester wenn auch nicht erkennen, so doch auf eine besondere Weise spüren ließ, als ich mich beim Lesen der Evangelien wie von jemandem angesprochen fühlte, doch den priesterlichen Weg einzuschlagen.

Nach der Priesterweihe im Juni 2018 führte mich meine erste Kaplansstelle für drei Jahre in den Seelsorgeraum Bruck an der Mur, wo ich erste wertvolle seelsorgliche Erfahrungen sammeln konnte. Dort hat es geheißen, Abschied zu nehmen und Neues zu beginnen.

Dieses Neue hat mich nun einerseits in den Seelsorgeraum Graz-Südost geführt, andererseits aber auch in den Pfarrverband Gleisdorf.

An beiden Orten werde ich als Kaplan tätig sein und so freue ich mich auf viele neue Erfahrungen, bereichernde Begegnungen und wertvolle Augenblicke.

Simon Wünschner

Ich darf dieses Jahr der Zivildieners im Seelsorgeraum Graz-Südost sein, bin 21 Jahre alt und habe zuvor den Informatikzweig der HTL Pinkafeld besucht.

Ich überlegte hin und her in welcher Einrichtung ich als Zivildieners dienen möchte. Mein erster Blick richtete sich auf das Rote Kreuz, doch nach einem sehr netten Gespräch mit dem damaligen Zivildieners der Pfarre Herz Jesu, war für mich relativ klar, dass ich meinen Zivildienst auch in einer Pfarre verrichten werde.

Außerdem war ich schon in meiner Kindheit gut in die Pfarrgemeinschaft der Arbeitspfarre meiner Mutter integriert. Es war eine freudige Überraschung, zu erfahren, dass mein Tätigkeitsbereich nicht nur das Schleppen von Bänken für das nächste Pfarrfest und den

Schaukasten der diversen Pfarren neu zu bestücken umfasst, sondern dass auch soziale Tätigkeiten Teil meines Zivildienstes sein werden. So helfe ich in den Pfarrkindergärten und den Caritas Sprechstunden aus, verteile Lebensmittel und im BEGS unterstütze ich Kinder dabei ihre Hausaufgabe zu machen. Das alles ist sehr interessant für mich, da ich mit solchen Situationen in meinem bisherigen Leben nur selten bis gar nicht konfrontiert war.

Ich wurde im Jahr 2000 am 09. Juli geboren. Ich habe die Volksschule in Großwilfersdorf besucht, die NMS Fürstenfeld und schlussendlich mein Maturazeugnis an der HTL Pinkafeld erhalten. In meiner Freizeit verbringe ich am liebsten Zeit mit meinen Freunden oder mit meiner Familie. Ich bin jedoch auch ein großer Schallplattenfanatiker und somit stolzer Besitzer einer beachtlichen Sammlung.



Eine meiner liebsten

Freizeitbeschäftigungen ist es Musik zu hören, also nichts nebenbei machen, sondern einfach nur die Musik auf mich wirken zu lassen. Ich habe außerdem im Dezember 2020 angefangen Akustikgitarre zu lernen, aber sollte es meine Geldtasche zulassen, werde ich demnächst auf E-Gitarre umsteigen.

Ich hoffe, dass ich im Seelsorgeraum eine gute Unterstützung bin und in manchen Aspekten ein paar mögliche Innovationen einbringen kann, die sich als nützlich erweisen.



Psalm 36, 10

„Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, in deinem Licht schauen wir das Licht“

Elke Koch

Als Mutter von 4 Kindern, die zuvor wenig bis gar keine Berührungspunkte mit dem Pfarrleben hatte, engagierte ich mich in meiner Heimatpfarre Deutschlandsberg in der Erstkommunion- und Firmvorbereitung. Bestärkt durch die damalige Pastoralassistentin konnte ich meine Ideen und Vorstellungen auch in anderen Bereichen einbringen.

Ich erlebte, dass ich als Frau mit meinen Bedürfnissen und Fähigkeiten wahrgenommen und aufgenommen worden bin – die „Quelle des Lebens“ war zu spüren!

Diese Erfahrung und die Freude daran Menschen auf ihrem Lebensweg zu begleiten, führten dann, einige Jahre später, zu der Entscheidung die berufsbegleitende Ausbildung zur Pastoralassistentin zu machen.

Ich freue mich sehr darauf, als Teil des Teams des Seelsorge-raums Graz-Südost, immer wieder gemeinsam mit den Menschen vor Ort, Gott als der Quelle unseres Lebens nachzuspüren, um so sein Licht in uns und durch uns wirken zu lassen.

Christine Golds

Hallo, mein Name ist Christine Golds und ich bin seit 1. September dem Seelsorge-raum Graz-Südost als Pastoralpraktikantin zugeteilt.

Ursprünglich komme ich aus der Südoststeiermark aus dem kleinen Ort Tieschen. Bekannt sind wir dort für eine große Franziskusstatue, Tau-Wein und unseren Dialekt. Das ein oder andere Mal wird man letzteres sicher noch durchhören können.

Studientechnisch hat es mich jedoch vor einigen Jahren nach Graz verschlagen und ich habe hier meine zweite Heimat gefunden.

Begonnen habe ich mit dem Studium der Archäologie, habe dann jedoch auf das Lehramtsstudium Geschichte und Religion umgesattelt, das ich heuer im September erfolgreich abschließen konnte.

Die Pfarre und das Arbeitsumfeld haben mich schon immer interessiert. Zum einen, weil bei uns in der Familie, aber auch im Ort aktives Glaubensleben noch tief verwurzelt war, zum anderen, weil ich für mich persönlich aus dem Glauben immer Kraft schöpfen konnte.

Daher war ich in meiner Heimatpfarre und dann später in Graz in meiner Wohnpfarre auch ehrenamtlich

immer eingebunden und die vielfältigen Aufgabenbereiche haben mein ganzes Leben begleitet.

In den letzten Jahren konnte ich die Kirche noch aus einer anderen Sichtweise, und zwar als Arbeitnehmerin, kennen lernen. Zum einen in meiner Arbeit für den Pressespiegel der Diözese und in meiner Funktion als Sekretärin in der Katholischen Hochschulgemeinde Graz. Hierbei konnte ich feststellen, dass ich vor allem die Vielfalt und Buntheit der Katholischen Kirche immer als spannend, abwechslungsreich, aber auch als herausfordernd erlebe.

Somit wird einem nie langweilig und es besteht die Möglichkeit immer Neues kennen zu lernen.



Privat bin ich an gesellschaftlichen und umwelttechnischen Themen sehr interessiert, was sich unter anderem auch an meiner Diplomarbeit gezeigt hat, die sich einem gesellschaftspolitischen Thema widmete.

Zu mir persönlich gibt es zu sagen, dass ich Minimalistin bin, was sich nur in einem Punkt nicht so recht umsetzen lässt: Zu einem guten Buch kann ich nie wirklich Nein sagen. Weiters unternehme ich in meiner Freizeit gerne etwas mit meinem Mann oder Freunden und beschäftige mich, vor allem seit Corona, gerne mit Inneneinrichtung und Interior Design.



Im Einsatz für eine bessere Welt.

20-C+M+B-22

Allen Herausforderungen zum Trotz werden die Sternsinger*innen heuer wieder in den drei Liebenauer Pfarren unterwegs sein, um die Frohe Botschaft von der Geburt Jesu und den Segen in die Häuser zu bringen. So ist es vorgesehen, dass alle Sternsinger*innen und Begleiter*innen mit einem 3-G-Nachweis unterwegs sind. Wir bitten auch um Verständnis, dass wir Häuser nur nach Wunsch betreten werden und der Besuch möglichst kurz gehalten wird. Da wir uns an die aktuellsten Covid Bestimmungen halten werden, ergeben sich aufgrund aller Schutzmaßnahmen auch Änderungen in der Zeiteinteilung für die Besuche.

Folgende Besuche sind geplant:

Pfarre Graz-Süd: Hausbesuche am 28. und 29.12.2021. Wenn Sie einen Hausbesuch wünschen, bitten wir um eine telefonische Kontaktaufnahme im Pfarrbüro.

Pfarre Liebenau-St. Paul: Hausbesuche am Nachmittag 03.01.2022, 04.01.2022, 05.01.2022 Wenn Sie einen Hausbesuch wünschen, bitten wir um eine telefonische Kontaktaufnahme im Pfarrbüro.

Pfarre St. Christoph in Thondorf: Hausbesuche am Nachmittag 03.01.2022, 04.01.2022, 05.01.2022 Die Proben finden am 10.12. 2021 und am 17.12.2021 jeweils um 16:30 Uhr in der Pfarrkirche statt.

Besuchsdienst im Seelsorgeraum Graz Südost

Sie möchten sich gerne gemeinnützig engagieren und soziale Kontakte zu älteren Menschen pflegen? Sie wünschen sich jemanden, der Sie einmal in der Woche besuchen kommt, um mit Ihnen zu sprechen und die Zeit zu gestalten?

Deshalb möchten wir gerne im Seelsorgeraum Graz Südost ab Jänner 2022 einen Besuchsdienst installieren. Dabei sollen Menschen, die sich einen Besuchsdienst wünschen, von Menschen, welche ihre Zeit sinnvoll einsetzen möchten, besucht werden, um gemeinsam zu sprechen, ihnen vorzulesen, sie zu kleinen Aktivitäten wie z.B. zum Einkaufen zu begleiten oder mit ihnen die Feste im Jahreslauf zu gestalten.

Wir wollen im Frühjahr 2022 mit einer Ausbildung zur Begleitung älterer Menschen starten. Dazu bieten wir am 26.01.2022 um 18:30 Uhr im Begegnungszentrum in der Pfarre Graz-Süd einen Informationsabend an.

Wir bitten Sie, sich bei Fragen unter 0676/87426172 bei Pastoralreferentin Veronika Reuscher zu melden.

Derzeitige Maßnahmen gegen das Corona Virus



Leider hat uns das Corona Virus noch fest im Griff. Daher gilt es weiterhin im Miteinander Maßnahmen zu setzen, welche vor einer Übertragung so gut wie möglich schützen.

So bitten wir vor dem Betreten der Kirche die Hände zu desinfizieren und auf das Händeschütteln zu verzichten. Da es jedem möglich sein soll, eine heilige Messe zu besuchen, wird auf das Kontrollieren eines 3-G Nachweises verzichtet. Es besteht aber während der gesamten Heiligen Messe die Tragepflicht einer FFP2 Maske. Bei Veranstaltungen, bei Besprechungen jeglicher Art und dem Pfarrkaffee muss ein den Vorgaben der Regierung und des Ordinarius der Diözese Graz-Seckau entsprechender Nachweis (3G; 2,5G; 2G) erbracht werden. Bitte helfen Sie weiterhin mit, die Maßnahmen umzusetzen und so Verantwortung für das Gemeinwohl mitzutragen.

Veronika Reuscher,
Präventionsbeauftragte im Seelsorgeraum Graz Südost



Slowakei – Hohe Tatra

Mit dem Seelsorgeraum Graz-Südost

Reisetermin: **09.05. – 14.05.2022**
 Reiseleitung: **Mag. Franz Fischerauer**
 Geistliche Betreuung: **Pfarrer Dr. Stefan Ulz**

Nach der Sizilienreise im August mit vielen begeisterten Teilnehmern erwartet Sie im Mai eine landschaftlich und kulturell sehr interessante Busreise in einen nicht so weit entfernten, aber doch unbekanntem Teil Europas. Unter der Leitung von Mag. Franz Fischerauer und mit unserem Pfarrer Dr. Stefan Ulz geht es zunächst in die slowakische Hauptstadt Bratislava mit ihrer wunderschönen Altstadt. Sie besuchen anschließend die Städtejuwelen Nitra und Banská Bystrica mit historischen Stadtkernen und Zeugen frühen Christentums.

In der Hohen Tatra fahren Sie auf hölzernen Flößen durch die längste Schlucht Mitteleuropas an der Grenze zu Polen. Sie lernen die traditionellen Bräuche der Goralen und das Freilichtmuseum mit vielen alten Holzhäusern kennen.

Über Strbské Pleso mit herrlichem Bergpanorama geht es nach Levoca mit dem weltweit höchsten gotischen Flügelaltar und zur mächtigen Zipser Burg sowie nach Kežmarok, einem UNESCO-Weltkulturerbe. Schließlich folgt noch ein Besuch der Weinregion in den Kleinen Karpaten. Traditionelle Abendessen, teilweise mit Musik und Folklore, ergänzen diese wunderschöne Reise.

Reisepreis: € 690,- / Detailprogramm und Anmeldeabschnitt erhalten Sie bei GEO-REISEN, Hans Seebacher unter Tel. 0316/813001-13, Mail: johann.seebacher@geo.at sowie in den Pfarrkanzleien.

Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnahme und bitten um rasche Anmeldung!



Der Nikolaus kommt wieder

zu den Kindern
nach Hause

am Sonntag

05.12.2021

von 16:00

bis 19:30 Uhr

Auch wenn uns durch die Corona Pandemie weiter ein Umdenken in vielen Bereichen und weitere Maßnahmen auferlegt sind, ist es uns wichtig, dass der Heilige Nikolaus, der auch Schutzpatron der Kinder ist, trotz aller Gegebenheiten zu den Familien nach Hause kommen kann.

Gerade deshalb wollen wir alle notwendigen Präventionsmaßnahmen setzen, um den Besuch zu ermöglichen.

Unsere Nikolausdarsteller*innen und Begleiter*innen werden sich vor dem Einsatz einem Antigen-test unterziehen und natürlich einen 3-G Nachweis mitführen. Auch werden hygienische Maßnahmen, wie die der Händedesinfektion und das Vermeiden des Händeschüttelns, eingehalten. Bitte haben Sie Verständnis, dass der Nikolaus möglichst kurz in ihrer Wohnung sein wird. Das Singen ist mit dem notwendigen Abstand erlaubt. Auch Geschenke dürfen vom Nikolaus übergeben werden.

So bitten wir um Anmeldung:

Pfarrbezirk Graz Süd: Wir bitten um eine Anmeldung im Pfarrbüro

Pfarrbezirk Liebenau - St. Paul: Wir bitten um eine Anmeldung im Pfarrbüro

Pfarrbezirk St. Christoph in Thondorf: Wir bitten um eine Online-Anmeldung über die Homepage

Wir machen viele kleine Schritte und begleiten Ihr Kind ein Stück auf seinem Lebensweg!

Bewegung, Kreativität, Musik und die Feste im Festkreis des Kirchenjahres sind Schwerpunkte in unserem Kindergartenalltag. Vielfältiges und ansprechendes Material laden Ihr Kind zum Experimentieren und zum künstlerischen Gestalten, Bewegen und Musizieren ein.

Als Leiterin ist es mir ein besonderes Anliegen möglichst gute Rahmenbedingungen sowie Strukturen für ein respektvolles, entwicklungsförderndes und partnerschaftliches Miteinander mit den uns anvertrauten Kindern zu schaffen. Unser (!) Pfarrkindergarten Graz-Süd befindet sich in zentraler, ruhiger Lage umgeben von zahlreichen Gärten.

Sie möchten unser Haus gern kennenlernen? Dann rufen Sie mich schon jetzt an und vereinbaren Sie einen Termin. Wir freuen uns auf Sie.



Leitung: **Maria Niederl-Motsch**

Pfarrkindergarten Graz-Süd

Anton-Lippe-Platz 2, 8041 Graz

Telefon: 0676 / 8742 6820

eMail: kiga.graz-sued@graz-seckau.at

Bildung ist nicht das Befüllen von Fässern, sondern das Entzünden von Flammen. [Heraklit]

Nun leben wir mit den Kindern das dritte Jahr in einem offenen Haus. Die Kinder können sich in der Früh frei entscheiden, wann, wo, mit wem und was sie spielen möchten. Wir bieten ihnen die verschiedensten Materialien und eine großzügige vorbereitete Umgebung um ihre Flammen entzünden zu können und so kreativ zu singen, zu tanzen, zu turnen, zu werken, zu zeichnen, zu malen und vieles mehr.

So werden die Kinder in ihrer Selbständigkeit, Selbsteinschätzung, Sozialkompetenz, und ihrem Selbstbewusstsein gestärkt.

Durch die Größe der einzelnen Spielbereiche, die sich über das gesamte Haus verteilen, erkunden die Kinder neugierig ihre Umgebung, schließen Freundschaften über ihre Gruppe hinaus und so ist es möglich, zu einer großen Gemeinschaft zusammen zu wachsen.



Leitung: **Martina Grundner**

Pfarrkindergarten St. Christoph

Liebenauer Hauptstraße 285a, 8041 Graz

Telefon: 0676 / 8742 6212

eMail: kiga.graz-thondorf@graz-seckau.at

„Die größte Kunst ist, den Kindern alles, was sie tun oder lernen sollen, zum Spiel zu machen.“ (John Locke)

Unser Pfarrkindergarten Liebenau/St.Paul ...

... soll ein Ort des Wohlfühlens und ein Lebens- und Erfahrungsraum sein. Uns ist wichtig, die Entwicklung der Kinder zu unterstützen, indem wir ihnen Freiräume schaffen, die ausgiebiges, freies Spiel ermöglichen. Wir nehmen Situationen wahr, in denen die Kinder staunen können über die Gesetzmäßigkeiten in der Natur, über die Vielfalt der Dinge, über die Entwicklung des Lebens und das Wirken Gottes.

Kindergarten erleben heißt mitmachen, ausprobieren, betrachten, verweilen, vertiefen. Die Welt öffnet sich und wir öffnen uns der Welt.



Leitung: **Eva Maurer**

Pfarrkindergarten Liebenau-St.Paul

Konrad Hopferwiesergasse 6, 8041 Graz

Telefon: 0676 8742 6295

eMail: kiga.graz-liebenau-stpaul@graz-seckau.at



Online-Vormerkung für das Kinderbetreuungsjahr 2022/23

Die Online-Vormerkung für Grazer Kinderkrippen und Kindergärten findet von 24.01.-04.03.2022 statt. Sobald die Stadt Graz das Onlineportal geöffnet hat. Sie möchten einen unserer Pfarrkindergärten kennenlernen, dann kontaktieren Sie uns.

13. Dezember – **Der Tag der Heiligen Lucia**

Wer kennt die heute oft gezeigte Darstellung der **Hl. Lucia** als weiße Lichtgestalt, auf dem Kopf einen grünen Kranz mit brennenden Kerzen tragend, nicht? So wird sie vor allem in Schweden und anderen nordischen Ländern gezeigt und ist dort fester Bestandteil des vorweihnachtlichen Brauchtums – wie etwa das mit Gesängen begleitete Verteilen von traditionellem Gebäck durch die älteste Tochter der Familie am Morgen des 13. Dezember.

Wer aber war diese Glaubenszeugin, Märtyrerin und Heilige Jungfrau namens Lucia, die im Ersten Hochgebet genannt wird und die ihren Namen vom Licht (lat. lux) ableitet? Was zeichnete sie aus und warum gedenkt man ihrer gerade am 13. Dezember? Was sind die Attribute der Heiligen bei uns?

Lucia wurde der Legende nach um 281 im heutigen **Syrakus** (Sizilien) als Tochter einer sehr vornehmen und reichen Familie geboren. Ihr Grab wurde auch dort aufgefunden. (Anlässlich unserer von Prof. Gugerbauer 2016 organisierten Sizilienreise durften wir ihr Grabmal – auf dem Foto abgebildet – besichtigen!) Ihre Mutter Eutychia, sehr früh Witwe geworden, wollte sie verheiraten, doch Lucia hatte die Jungfräulichkeit um Christi Willen gelobt und weigerte sich beharrlich sich zu verloben! Als ihre Mutter schwer erkrankte, unternahm Lucia mit ihr eine Wallfahrt nach Catania zum Grab der Agatha, die ebenfalls Christin geworden war und deshalb ein Martyrium zu erleiden hatte. Agatha soll ihr erschienen sein und ihr ein ähnliches Schicksal vorhergesagt haben.

Tatsächlich soll die Mutter vom Blutfluss geheilt worden sein und stimmte daraufhin dem Gelübde ihrer Tochter zu. Lucia veräußerte ihr

Erbe, um Arme und Kranke zu unterstützen, auch durch das Schaffen von entsprechenden Einrichtungen.

Ihr verschmähter Bräutigam zeigte sie deshalb beim römischen Präfekten, dem die Diokletianische Christenverfolgung unterstand, an. Der Legende nach soll es weder einem Ochsespann und 1000 Männern gelungen sein, sie gefesselt zur Strafe in ein Bordell zu bringen; sie soll auch das Wirken eines Zaubers, das Übergießen mit Öl und die Folter mit Feuer überstanden haben! Schließlich habe man ihr ein Schwert durch die Kehle gestoßen – mit durchschnittenem Hals habe sie laut weitergebetet und das Ende der Christenverfolgung verkündet! Nach anderen Überlieferungen sei sie enthauptet worden. Weitere Legenden berichten, dass sie sich ihre schönen Augen ausgerissen und ihrem ursprünglich vorgesehenen Bräutigam geschickt habe, woraufhin sie von Maria noch schönere Augen bekommen haben soll! Lucia sei schließlich erst gestorben, nachdem der damalige Bischof Eutychius ihr die Hostie gereicht hatte!

Es wird berichtet, dass Lucia ihren verfolgten Glaubensgenossinnen Lebensmittel in die Verstecke, vor allem in die finsternen Katakomben, brachte und, damit sie beide Hände zum Tragen der Speisen frei hatte, sich einen Lichterkranz aufs Haupt setzte, um in der Dunkelheit den Weg zu finden!

Aus diesen Erzählungen lässt sich erklären, warum Lucia neben der v.a. nordischen Darstellung mit besagtem Lichterkranz bei uns mit einem Teller mit zwei Augen darauf, mit Schwert, mit Halswunde oder Lampe mit Fackel abgebildet wird!

Der 13. Dezember als ihr Gedenktag

ist darauf zurückzuführen, dass bis zur Gregorianischen Kalenderreform die Wintersonnenwende oft um diesen Tag herum stattfand; damit einher ging verschiedenstes Losbrauchtum, noch heute kennt man die Bauernregel: „An Sankt Lucia ist der Abend dem Morgen nah“, „Sankt Luzen tut den Tag stützen“ oder „Wenn die Gans geht im Dreck, so geht sie am Christtag auf Eis“.



*Grabmal der Hl. Lucia, Syrakus
(Foto: Fam. Isak)*

Lucia ist **Patronin** von Venedig und Siracusa, der Armen, der reuigen Dirnen, der Bauern, Näherinnen, Notare und Anwälte uvm; sie ist die Schutzheilige u. a. bei Augenleiden, Kinderkrankheiten und **Infektionskrankheiten!!!**

Maria Isak

Suche Garage/Carport
als Autounterstellplatz
für einen PKW in Raum
St. Paul oder St. Christoph
(Bezirk Liebenau).
Günstig (Miete oder Kauf),
ab sofort!
Telefon: 0660/22 44 077.

Pfarrkanzlei Graz-Süd

Donnerstag 9 – 12 Uhr

Pfarrcaritas: Donnerstag, 9 - 11 Uhr

☎ 0316/471239 oder 0676/87426650

✉ graz-sued@graz-seckau.at

<http://www.graz-sued.at>

Pfarrsekretärin: *Susanne Raiser*

Pfarrkanzlei Liebenau -St.Paul

Mittwoch 9:00 – 12:00 Uhr

☎ 0316/472319 oder 0676/87426650

Fax: 0316 / 47 23 19/14

✉ graz-liebenau@graz-seckau.at

<http://liebenau-st.paul.graz-seckau.at>

Pfarrsekretärin: *Susanne Raiser*

Pfarrkanzlei St. Christoph

Dienstag 9:00 – 12:00 Uhr

☎ 0316/402316 oder 0676/87426223

✉ graz-thondorf@graz-seckau.at

<http://st-christoph.graz-seckau.at>

Pfarrsekretärin: *Mateja Pejic*

PFARRKINDERGÄRTEN

St. Paul ☎ 0676 87 42 62 95

St. Christoph ☎ 0676 87 42 62 12

Graz-Süd ☎ 0676 87 42 68 20

Geschäftsführerin des BeGS

Dagmar Nöst

Sprechstunden nach Vereinbarung

☎ 0676 / 87 42 60 31

BeGS:

Lernbetreuung:

jeden Dienstag, Mittwoch,

Donnerstag, 14:00 bis 17:00 Uhr

Deutschkurs:

jeden Montag und Donnerstag, 10:00

bis 11:30 Uhr

Elterntreffpunkt:

jeden Mittwoch von 9:30 bis 13:00

EVANGELISCHE ERLÖSERKIRCHE

Raiffeisenstraße 166

30.01.2022

29.05.2022

31.07.2022

30.10.2022



GRAZ-SÜD

2021 / 2022

regelmäßige Termine:

Chorprobe Voce mea: jeden Mo 19:30

Krabbeltreff: vierzehntägig Di 9:00

Hausfrauenrunde: vierzehntägig Mi 9:00

Chorprobe MEGS: jeden Do 19:30

Rorate: Jeden Donnerstag im Advent um 6:00 Uhr

Adventkranzsegnung Sa., 27.11., 18:00 Uhr

Eröffnung des Adventmarktes: Sa., 27.11., 17:00 Uhr

So 21.11. 10:00 Gedenkmesse an unseren + em. Pfarrer Alfred Wallner

So 28.11. 10:00 1. Advent, Hl. Messe mit MEGS

Di 07.12. 16:00 KFB-Treffen

Mi 08.12. 10:00 Maria Empfängnis, Hl. Messe

Fr 10.12. 18:00 Vorweihnachtliche Feier
für alle Ehrenamtlichen in Graz-Süd

So 12.12. 10:00 Kirchweihfest, Hl. Messe mit MEGS

Fr 17.12. 19:30 Literatur in Graz-Süd: „Mithu M. Sanyal: Identitti“

Mo 20.12. 15:00 Ökumenischer Seniorenkreis: „Schon Weihnachten“

Fr 24.12. 14 – 16 Krippenweg mit Kurzandachten
22:00 Christmette

Sa 25.12. 10:00 Christtag, Hochfest der Geburt Christi, Hl. Messe

So 26.12. 10:00 Stefanitag, Fest der Hl. Familie, Hl. Messe

Sa 01.01. 10:00 Neujahrsgottesdienst

Do 06.01. 10:00 Sternsinger-gottesdienst

So 05.02. 15:00 Vernissage, Aquarellmalkurs mit Therese Kniepeiß



ST. CHRISTOPH

2021 / 2022

Jeden Freitag 8:00-16:00 Uhr Möglichkeit zur **Eucharistischen Anbetung**
in der Kapelle im Familienhaus

Jeden Donnerstag **Kaffeerunde der Frauen** um 15:00 Uhr

Rorate: Jeden Dienstag im Advent um 6:00 Uhr

So 28.11. 17:00 Adventkonzert des Männergesangsvereins Liebenau

So 05.12. 17:00 Nikolausaktion (bis 19:30 Uhr)

Do 10.12. 18:00 Vorweihnachtliche Adventfeier der Ehrenamtlichen

Do 10.12. 16:30 Sternsingerprobe in der Pfarrkirche (und am 17.12.)

Fr 11.12. 11:00 Orgelkonzert des Musikkonservatoriums

Fr 24.12. 14:00 Krippenweg für Kinder und Familien
mit feierlichem Abschluss um 14:45 und 15:45 Uhr

Fr 31.12. 18:00 Jahresabschlussgottesdienst

Dreikönigsaktion am 03., 04., 05.01.2022

So 16.01. Vorstellgottesdienst der Erstkommunionkinder

Ein
**regelmäßiger
Blick auf
diese Seite
lohnt sich!**



www.graz-suedost.at



ST. PAUL

2021 / 2022

regelmäßige Termine:

Anbetung und Beichtgelegenheit: Jeden Mi 17:00 bis 18:30
 Neu Sprechstunde mit Vikar Giovanni Risaliti: jeden Mi 16:00 bis 17:00

Theatergruppe der Jugend: jeden Mo 18:30
 Linedance: jeden Di 17:00
 Kirchenchor: jeden Di 19:00
 Yoga: jeden Mi 17:00
 Chor La Fenice: jeden Do 18:00

Rorate: Jeden Samstag im Advent um 6:00 Uhr

Sa 27.11. 18:00 Vorabendmesse mit Adventkranzsegnung
 Mi 08.12. 10:00 Maria Empfängnis, Hl. Messe
 17:00 Konzert des MGV Liebenau
 Fr 10.12. 18:00 Vorweihnachtliche Feier
 für alle Ehrenamtlichen in Liebenau
 Sa 11.12. 19:00 Konzert Die Liederlichen „FlockDown“
 Fr 24.12. Aktion Weihnachten gemeinsam feiern
 im großen Pfarrsaal in Liebenau
 16:00 Ökumenische Kinderkrippenfeier
 22:00 Christmette
 Sa 25.12. 10:00 Christtag, Hochfest der Christi Geburt, Hl. Messe
 So 26.12. 10:00 Stefanitag, Fest der Hl. Familie, Hl. Messe
 Sa 01.01. 17:00 Neujahrsgottesdienst
Die Sternsinger sind von 03. bis 05. Jänner unterwegs
 Do 06.01. 10:00 Sternsingergottesdienst
 So 30.01. 10:00 Hl. Messe, Vorstellung der Erstkommunionkinder

SEELSORGE im Seelsorgeraum

Dr. Stefan Ulz
 Seelsorgeraumsleiter, Pfarrer
 0676 / 8742 4240
 stefan.ulz@graz-seckau.at

Mag. Gudrun Isak
 Pastoralverantwortliche, Pastoralreferentin
 0676 / 8742 6942
 gudrun.isak@graz-seckau.at

Gerlinde Rohrer-Schneebacher
 Verwaltungsverantwortliche
 0676 / 8742 6806
 gelinde.rohrer@graz-seckau.at

Mag. Giovanni Risaliti, Vikar
 0316/471072
 giovanni.risaliti@graz-seckau.at

Roman Kribernegg, Kaplan
 0676/8742 7220
 roman.kribernegg@graz-seckau.at

DI Mag. Andreas Schmidt, Vikar
 andreas.schmidt@graz-seckau.at

Mag. Friedrich Hirzabauer, Diakon
 0316/471072-0
 0676 / 8742 7508
 friedrich.hirzabauer@graz-seckau.at

Mag. Miroslawa Bardakji
 Pastoralreferentin
 0676 / 8742-6985
 miroslawa.bardakji@graz-seckau.at

Veronika Reuscher BEd
 Pastoralreferentin
 0676 / 8742 6172
 veronika.reuscher@graz-seckau.at

Dipl. PA Elke Koch
 Pastoralreferentin
 0676 / 8742 6376
 elke.koch@graz-seckau.at

**BEI EINEM TODESFALL
wenden Sie sich bitte an**

Mateja Pejic 0676 / 8742 6223
 für St. Peter und St. Christoph

Susanne Raiser 0676/87426650
 für Graz-Süd und Liebenau – St. Paul

Gottesdienstplan Seelsorgeraum Graz-Südost

	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Graz-Süd		10:00 Uhr (3.So/Monat WGF)				18:30 Uhr	
Liebenau St. Paul	18:00 Uhr	10:00 Uhr (2.So/Monat WGF)			18:30 Uhr		
St. Christoph - Thondorf		8:30 Uhr (4.So/Monat WGF)		18:30 Uhr			
St. Peter	19:00 Uhr (Abendlob)	8:00 Uhr 10:00 Uhr (1.So/Monat WGF)		19:00 Uhr	8:00 Uhr	8:00 Uhr	19:00 Uhr
Autal	19:00 Uhr	9:00 Uhr					
Hohenrain		9:00 Uhr					
Messendorf	19:00 Uhr	8:00 Uhr 10:00 Uhr	7:00 Uhr	7:00 Uhr	7:00 Uhr	7:00 Uhr	7:00 Uhr



„Ihr gehört zum Team“

Diese Worte richtete Papst Franziskus bei seiner Slowakei-Reise im September dieses Jahres in der größten Roma-Siedlung des Landes an die Romnija und Roma. „Menschen in Ghettos abzuschieben, löst keine Probleme. Der Weg führt über Dialog und Integration.“ In den Gemeinden, in denen Welthaus und der Arbeitskreis für die EINE WELT & WELTKIRCHE aus der Pfarre Graz-Süd die Roma-Minderheit unterstützt, werden diese Leitgedanken seit Jahren umgesetzt.

Viele kleine Schritte waren und sind dazu notwendig: Die Stärkung des Selbstwertgefühles, das Nachholen von Ausbildungen sowie kreative Lösungen in herausfordernden Zeiten zu finden. Romnija, die mit Unterstützung der Spenderinnen und Spender aus der Pfarre Graz-Süd Weiterbildungen im Gesundheits- und Sozialbereich absolviert haben, sind heute in ihren Gemeinden wichtige Ansprechpartnerinnen. Nicht zuletzt auch dann, wenn es darum geht Masken und Desinfektionsmittel zu verteilen und sie richtig zu verwenden. Dieser laufenden, konsequenten Arbeit ist es auch zu verdanken, dass sich einzelne Corona-Fälle in den Siedlungen nicht weiterverbreiten konnten.

Die Corona-Pandemie macht derzeit schonungslos die politischen Versäumnisse der letzten Jahre deutlich: In ärmlichen Wohnverhältnissen, ohne Wasserleitung, beengt auf kleinstem Raum, ist es praktisch unmöglich, Abstand zu halten oder regelmäßiges Händewaschen zu

praktizieren. Vielfach fehlt auch der Zugang zu Schutzmasken, Tests und Impfungen. Vom Online-Unterricht für die Schülerinnen und Schüler ganzzuschweigen.

Bildung ist der Weg aus der Armut – unter diesem Motto stehen alle Bemühungen. Die fehlende technische Ausrüstung machte das Online-Lernen im Lockdown für die Roma-Kinder unmöglich. Die Gefahr war groß, dass sie den Anschluss komplett verlieren. Doch heuer konnten in zwei Gemeinden Computer mit Drucker und Internet eingerichtet werden, um den Kontakt zu den Schulen zu halten. Alle Schülerinnen und Schüler können ihre Arbeitsblätter hier ausdrucken lassen. Die Lerngruppen am Nachmittag wurden verstärkt, die Volksschulkinder erhalten noch immer individuelle Betreuung beim Lernen – wenn nötig auch im Freien. Die kalten Temperaturen sind dabei kein Hindernis.

Die Lerngruppen werden von engagierten Romnija geführt, die mit viel Energie für ihre Schützlinge eintreten und mit ihnen auch an Stadtfesten, Wallfahrten und Sportveranstaltungen teilnehmen. Bei all diesen Aktivitäten ist es enorm wichtig, bei den Kindern und den Erwachsenen das Gefühl zu stärken: „Ihr seid ein Teil der Gesellschaft, ihr gehört in unsere Mitte!“ Im Welthaus-Projekt, das von Graz-Süd unterstützt wird, wird von der vielbeschworenen Inklusion nicht nur gesprochen, sondern es werden Schritte zur gleichberechtigten Teilhabe am Leben gesetzt.

Somit glauben wir, dass wir die Botschaft des Papstes im Rahmen unserer Möglichkeiten umsetzen. Ihre Unterstützung hilft uns dabei. Ein herzliches „Vergelt's Gott!“ für ihr Engagement und Ihre Begleitung!

Agnes Truger, Welthaus Graz



Advent – Zeit des Wartens auf den, der kommen will

Alle im Seelsorgeraum Graz-Südost und darüber hinaus sind eingeladen während des Advents in unsere **Kirche in Graz-Süd** zu kommen und sich auf den Weg nach Weihnachten zu begeben.



stationen ein. Diese werden von 14 bis 16 Uhr zugänglich sein und jeweils um 14:45 und 15:45 wird es eine kurze Krippenandacht geben.

In Stationen für Kinder und Erwachsene wird es möglich sein inne zu halten und dem Geheimnis dieser einen Nacht Stück für Stück näher zu kommen.

Am **24. Dezember** laden wir am Nachmittag wieder zu Weihnachts-

Diese Krippenstationen finden Sie auch in der Pfarrkirche St. Christoph vor.

VIELE RÜBEN RUND UND DICK GIBT'S BEIM GERLITZ HOF...

Immer wieder ein besonders ERNTE-ERLEBNIS für unsere Kindergartenkinder aus Graz-Süd. 2 Gruppen schafften es auch heuer wieder bei der Rübenernte kräftig mit anzupacken. Die Freude beim aktiven Tun ist spürbar, sichtbarund macht auch müde!

Jedes Jahr bringen unsere Kindergartenkinder viele haltbare Lebensmittel für unsere Pfarrcaritas mit in die Kirche, feiern Erntedank und schmücken auch unseren Altarbereich. Ein herzliches Vergelt's Gott an Alle.



Der Heilige Nikolaus

wird auch heuer wieder in der Pfarrkirche Graz-Süd rund um seinen Gedenktag (6. Dezember) mit seinen Gaben bereit stehen, um Kinder und auch jene, die es wieder werden wollen, zu „beschenken“ und vielleicht auch zum Verweilen einzuladen.



In Graz-Süd können in der Zeit von 5.2.2022 bis Ostern 2022 die Werke der Teilnehmer*innen des **Malkurses** unter der Leitung von **Therese Kniepeiß** bewundert werden.

Die Ausstellung wird am 5.2.2022 um 15:00 Uhr im Pfarrsaal der Pfarre Graz-Süd eröffnet.

Neues aus dem Begegnungszentrum Graz- Süd

Seit dem September 2021 dürfen wir für den gesamten Seelsorge- raum Graz-Südost arbeiten und für alle Pfarren da sein.

Zu den Einrichtungen zählen die Pfarre Graz- St. Peter, Seelsorgestelle Graz- Hohenrain, Stationskaplanei Graz- Messendorf, Stationskaplanei Aural, Pfarre Graz- Liebenau St. Paul, Pfarre Graz- Süd und Pfarre Graz- St. Christoph in Thondorf.

Gemeinsame Projekte sollen wie „Säulen“ wachsen und ein Fundament für eine zukunftsorientierte und offene Kirche bilden.

Falls Sie Interesse haben bei uns mitzuarbeiten?

In der Kleinkinderbetreuung (Kinder bis 3 Jahre), eine junge muslimische Frau begleiten möchten (hier geht es um Kommunikation, die deutsche Sprache noch besser zu erlernen) oder Ehrenamtliche Lernbetreuer und Lernbetreuerin (oder Lesepaten und Lesepatinnen) sein möchten, auch benötigen wir immer wieder Unterstützung bei Veranstaltungen, falls Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte bei: **Dagmar Nöst, Tel: 0676 8742 6031 oder office@begs.at, hier können Sie alles erfragen!**

Achtung: Für alle Kurse, Veranstaltungen und Projekte bitten wir um eine Voranmeldung bei Frau Nöst!

Deutschkurse mit Kleinkinderbetreuung in der Pfarre Graz-Süd Niveau: A2 immer Dienstags mit Kinderbetreuung, B1, ohne Kinderbetreuung, auch immer Dienstags. A2- 10- 11:30 Uhr; B1- 12: 11:30 Uhr; A1 Montags, 10- 11:30 Uhr ohne Kinderbetreuung
Anmeldung und nähere Informationen bei Frau Nöst.

Lerncenter für Kinder und Jugendliche: immer von Di.- Do. von 14- 17 Uhr

in der Pfarre Graz- Süd (Kostenbeitrag für das gesamte Schuljahr: € 135.-, mit Jause und Getränke)
Ein weiteres Lerncenter ist in der Pfarre Graz- Liebenau St. Paul geplant und da die Sommerschule dieses Jahr so guten Anklang gefunden hat, ist eine Sommerbetreuung für 2022 ebenfalls in Planung.
Anmeldung und nähere Informationen bei Frau Nöst.

Smartphone- und Tablet- Kurse für SeniorInnen

Tablet Fortgeschritten: Fr. 22.4.22 10-12 Uhr; Fr. 29.4.22 10- 12 Uhr; Fr. 6.5.22 10-12 Uhr
Smartphone Fortgeschritten: Fr. 22.4.22 14-16 Uhr; Fr. 29.4.22 14- 16 Uhr; Fr. 6.5.22 14-16 Uhr
Kurskosten: 50 € Anmeldung und nähere Informationen bei Frau Nöst.

FREIWI-POOL

Interessierte Freiwillige bekommen passgenaue Ehrenämter. Alle, die sich engagieren möchten, können sich im BeGs zu einem ersten Gespräch bei Frau Nöst melden.

Projekt: Wandern macht Spaß- Gemeinsam nicht einsam!

Willkommen sind Erwachsene und Kinder aus allen Altersgruppen, die das Projekt durch ihre Teilnahme unterstützen (Kontakte knüpfen mit Menschen mit nicht deutscher Erstsprache, deutsch miteinander sprechen, singen, spielen) unsere Kultur vermitteln. Herzlich Willkommen sind auch österreichische Familien, denn nur sie können zum Deutsch sprechen anregen, motivieren und tragen für diesen kulturellen Austausch besonders bei!
Wir wandern in Graz und Umgebung:
1. Wanderung Fr. 5.11.21; 15 - 17 Uhr, Innenstadt- Motto: Schöne Plätze und Orte
2. Wanderung Fr. 3.12.21 17- 19 Uhr, Innenstadt- Motto: Oh du schöner Advent

Generationenprojekt: Alt und Jung gemeinsam auf der Bühne

Tanztheater: WIRDIE BOTSCHAFT
Das Stück versucht die Macht der Sprache zu durchdringen, die TänzerInnen erzählen ausdrucksstark und lebendig eine berührende Geschichte.

Premiere: 12. Mai 2022, 10:30 und 15:00 Uhr

Voranmeldung bei Fr. Nöst

In Kooperation mit den katholischen Bildungswerken, NMS Dr. Renner, Stadt Graz/ Sozialamt/Diözese Graz- Seckau, Seelsorgeraum Graz - Südost

Theaterpäd. Arbeit: Waltraud Pototschnig

Erzähler: Dr. Werner Breuß

Bühne und Lichttechnik: Nina Ortner

Musik: Roland Wesp, Dagmar Nöst,

Mag. Szonja Szebeny, Peter Petrák

Regie und Tanz: Dagmar Nöst

Regieassistenz: Maria Klass; Das

Ensemble besteht aus 20 Personen

Regie/ Tanz/ Choreo: Dagmar Nöst

Veranstaltung aus der Reihe: Von Mensch zu Mensch

FREIHEITSDUFT, die Welt aus einer etwas anderen Perspektive!

Dipl.- theol. Elfriede Demml erzählt von ihrem Alltag als Rollstuhlfahrerin. Viele ihrer Geschichten, von denen Sie auch in ihrem Buch (Freiheitsduft mit Hand und Fuß) erzählt, haben sich in unmittelbarer Umgebung in Liebenau zugetragen.

Eintritt: Freiwillige Spende

Fr. 18. März 2022 um 19 Uhr im BeGs

Voranmeldung bei Fr. Nöst

Projekt UNIFY

Kooperationspartner: Mosaik Gmbh

Wir möchten Menschen mit Behinderung eine Bühne bieten und Verantwortung geben: Hier vereinen wir Menschen mit Behinderung und Menschen, Geflüchtete, Familien und Paare die Unterstützung beim Erlernen der deutschen Sprache benötigen.

Nähere Informationen bei Frau Nöst.

Projekt Mischmasch

Dieses Projekt steht für den Erhalt der Deutschen Sprache nach dem Sprachkurs und ist eine Kooperation dem Institut für Soziologie der Uni Graz. Mentorinnen treffen sich regelmäßig mit den Frauen um mit ihnen Deutsch zu sprechen. So kann die deutsche Sprache gefestigt und gesichert werden. Zurzeit sind 30 Frauen tätig und falls Sie Interesse haben, sich zu engagieren, melden Sie sich bitte bei Fr. Nöst.

Künftige Projekte und Kurse:

Es wird schon eifrig weiter geplant. Zwei dieser Projekte dürfen wir schon einmal vorstellen.

Kinderyoga - Bewegung für die Kleinsten

Wir alle sind da, trallala!! - Dieses Projekt startet am Fr. 4. März 2022 von 15 - 15:45 Uhr. Erleben Sie musikalische Früherziehung mit Ihrem Kind. Alter: 0-2 Jahre.

Für genauere Informationen und Anmeldungen wenden Sie sich bitte an Fr. Nöst.

Auf unserer Homepage

www.begs.at werden laufend neue Kurse, Projekte und Veranstaltungen aktualisiert.

Besuchen Sie uns doch online oder persönlich.

BEGS GRAZ SÜD
BEGEGNUNGSZENTRUM

Nähere Infos unter **www.begs.at**

Wir freuen uns auf Sie und bleiben Sie gesund, herzliche Grüße
Dagmar Nöst und Team BeGS

Aktuelles aus der Bibliothek

Große Feierlichkeiten zu planen ist seit geraumer Zeit, aus bekannten Umständen, nicht so einfach.

So ganz wollte das Team der Öffentlichen Bibliothek der Pfarre Graz-Süd, rund um Bibliotheksleiterin Luise Hofstadler, das 40jährige Bestehen doch nicht verklingen lassen.

Mit einer historisch aktuellen Lesung von Univ.-Doz. Dr. Ludwig Fladerer und seinem im Seifert Verlag erschienenem Buch „Unter Masken“ lud die Bibliothek am 01. Oktober 2021 um 19.00 Uhr zu einem gemeinschaftlichen Abend in das feierlich geschmückte Seelsorgezentrum Graz-Süd ein. Musikalisch charmant am Klavier begleitet von seiner Gattin, Frau Mag. Eva-Maria Fladerer, wurden Einblicke in das tragische Leben König Gustav III aus Schweden und seinem Fall geboten.



Ebenfalls Richtung Norden zog es die ehrenamtliche Bibliotheksmitarbeiterin, Claudia Kompacher, im Zuge einer **Studienreise nach Island**. Ziel dieses durch ein Erasmus Programm unterstützten zweiwöchigen Aufenthalts war es, die Arbeit der sieben Stadtbibliotheken von Reykjavik kennenzulernen und den Bücherbus zu seinen 30 Stationen zu begleiten.



Die Stadtbibliothek von Reykjavik will ein „Raum für alle“ sein. Demokratie, Gleichberechtigung, Vorurteilslosigkeit und Respekt prägen ihre Philosophie; die Bibliothek als großes soziales Wohnzimmer, wo man sowohl Kontakte knüpfen als auch sich zurückziehen kann.

Mit innovativen Ideen versucht man erfolgreich an Zielgruppen heranzukommen, die nicht so leicht zu erreichen sind: für Jugendliche gibt es Medienräume zur Gestaltung von Podcasts, eigenen Druckwerken und für Musik- und Bildbearbeitung.

Fischer, die sich längere Zeit durchgehend auf hoher See befinden, bekommen eine eigene Bücherkiste von der Bibliothek mit.

Möglicherweise ist die lange Dunkelheit - im härtesten Winter ist es in Island nur eine Stunde am Tag hell - eine Motivation zum Lesen und Hören. Lassen auch wir uns davon inspirieren!



Laufend Ergänzungen aktueller Bücher aus vielfältigen Bereichen und die Aufstockung der beliebten Hörbücher laden zu einem Besuch in die Bibliothek Graz-Süd ein!

Auf Wunsch ist eine Zustellung mit dem „Rad Lesel!“ bis vor die Haustüre möglich.

Weitere Informationen: www.graz-sued.graz-seckau.at/Kultur

In Planung:
Babyfrühstück im Krabbeltreff in Graz-Süd

Ein Pfarrfest der anderen Art

„Wir gestalten die Gesellschaft aus dem Glauben mit!“ So lautet der fünfte Punkt im Zukunftsbild der Diözese Graz Seckau. Genau dieses Mitgestalten aus der Gemeinschaft und für die Gemeinschaft war dem Pfarrgemeinderat und dem Pfarrfestteam in St. Christoph ein großes Anliegen, als man sich im Sommer für ein Pfarrfest im heurigen Jahr entschied.

Uns war es ein Anliegen, den Menschen eine Möglichkeit der Normalität des Zusammenkommens und des sich Austauschens zu bieten.

Natürlich alles unter den aktuell geltenden besonderen Kriterien. Das Pfarrfestteam war voll Elan beim Vorbereiten. Alles lief bestens und viele Mitarbeiter, die sich zur Mithilfe bereit erklärt hatten, standen in den Startlöchern.

So wurde mit großer Motivation vorbereitet bis wenige Tage vor dem Fest aller Eifer gestoppt wurde und wir das Pfarrfest absagen mussten. Der Grund war eine vom Veranstaltungsreferat der Stadt Graz nicht

erteilte Genehmigung zur Durchführung des Festes. Es hätte maximal eine Veranstaltung für 100 Personen abgehalten werden dürfen, gegen welche wir uns entschieden, da wir niemanden ausschließen wollten und da dies dem Charakter des Pfarrfestes von St. Christoph nicht entsprechen würde. Natürlich war zum Zeitpunkt der Absage schon alles bestens organisiert und es bedeutete kreative Lösungen zu finden, um die vorhandenen Lebensmittel anzubringen und auch die Mehlspeisen, welche viele Frauen bereits gebacken hatten, weiterzugeben.

Zum einen war es Gott sei Dank möglich, alle noch nicht gelieferten Waren bei den Händlern kostenfrei zu stornieren. Aber das Grillfleisch war bereits bestellt und in Vorbereitung. Hier sprang Hr. Wiesler aus Thondorf ein. Er erklärte sich bereit, das Vakuumieren der Großpackungen in Haushaltsportionen zu unterstützen und stellte dafür seinen Kühlraum und die Folie zur Verfügung. Herzlichen Dank dafür!

Nach dem Sonntagsgottesdienst wurden das portionierte Fleisch, die Würstel und die verpackten Mehlspeisen verkauft. Binnen 20 Minuten war alles an den Mann/die Frau gebracht.



Danke, dass Sie damit solidarisch die bereits getätigten Ausgaben für das Pfarrfest mitgetragen haben.

Vielleicht konnten Sie so auch ein wenig das Gefühl des Pfarrfestes mit nach Hause nehmen und wir freuen uns umso mehr auf das Pfarrfest im nächsten Jahr.

Die Jungschar in Liebenau startet wieder durch



Am 2. Oktober traf sich die Jungschargruppe Liebenau endlich wieder, um gemeinsam ein Startfest zu machen. Nach einem Kennenlernspiel wurden versteckte Sticker gesucht und gemeinsam sehr viele verschiedene Aufgaben gelöst. Unter anderem gab es Tänze und Witze und sogar ein Bobby-Car-Rennen. Mit dem Spiel Hugalele und einer Jause wurde das gelungene Startfest abgerundet. Wir freuen uns besonders, dass auch neue Jungschar Kinder dabei waren. Unsere Jungscharstunde findet jeden Freitag von 16:00-17:00 statt, mitmachen ist jederzeit möglich. Das sehr motivierte Jumi-Leiter Team freut sich auf euch!

von Stefan und Karin Seebacher



Claudia Kompacher und ihr Rad(L)esl

Seit über 2 Jahren bereichert Claudia Kompacher mit ihrem Mobilitätsprojekt „Rad(L)esl“ das Caritas Familienhaus St. Christoph. Begonnen hatte alles mit Fr. Kompachers Ausbildung zur ehrenamtlichen Bibliothekarin in der Bibliothek der Pfarre Graz – Süd. Sie fragte bei uns im Familienhaus an, ob es möglich wäre unsere Familien zu besuchen und ihnen verschiedene Bücher vorzustellen, vorzulesen und Geschichten vorzuspielen. In freudiger Erwartung nahmen wir das Angebot von Claudia Kompacher an. Sie brachte ein bunt gemischtes Sortiment an Kinderbüchern, Romanen, Ratgebern und ausgewählten Zeitschriften mit und stellte den Kindern und ihren Eltern auf kreative Weise jedes Mal eine neue Kinderbuchgeschichte vor. Die BewohnerInnen unseres Hauses zeigten reges Interesse an Claudia Kompachers „Bücherstunde“ und der von ihr mitgebrachten Literatur. Einige Familien folgten auch Fr. Kompachers Einladung in die Bibliothek der Pfarre Graz – Süd und konnten sich dort ein Bild von dem großen Angebot an tollen Büchern machen.

Weil das Projekt bei den Familien so gut ankam, beschloss Fr. Kompacher es weiterzuführen und kommt seit-



her einmal im Monat ins Familienhaus, um uns frische Literatur zu bringen.

Die Bücher verbleiben in einer „Bücherkiste“ und können von den Bewohnerinnen und Bewohnern des Hauses jederzeit ausgeborgt werden. Wir freuen uns sehr darüber, dass Claudia Kompacher „ungefunden“ hat. Ihre Begeisterung für Bücher und das (Vor)lesen überträgt sich auf unsere Familien und motiviert, selbst aktiv den eigenen Kindern Bücher nahe zu bringen. Gerade für Eltern mit sehr kleinen Kindern ist der Besuch einer herkömmlichen Bibliothek oft ein großer Aufwand und ein entspanntes Schmökern in Büchern kaum möglich. Umso feiner ist es, wenn dann jemand kommt, und die Bibliothek quasi „ins Haus“ bringt. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Claudia Kompacher für ihre geniale Idee und ihr großes Engagement und freuen uns auf hoffentlich noch viele gemeinsame Lesestunden!

Tanja Freiberger

Doppelkonzert des MGV Liebenau

Die „Männer von Liebenau“, wie der traditionelle Männerchor auch liebevoll genannt wird, haben sich heuer entschlossen, ihre traditionelle „Besinnliche Adventstunde“ zweimal zu veranstalten.

Sonntag, 28. November 2021, 17 Uhr in der Pfarrkirche St. Christoph

Mittwoch, 8. Dezember 2021, 17 Uhr in der Pfarrkirche St. Paul

Die Instrumentalgruppe RobertHafnerZiach (Harfe, Kontrabass, Steirische Harmonika) wird den harmonischen Einstieg in den Advent mitgestalten. Diese vorweihnachtlichen Konzerte werden traditionell als Benefizkonzerte für Projekte/Bedürftige der jeweiligen Pfarre durchgeführt. Deshalb sind freiwillige Spenden erbeten. Beachten Sie bitte, dass auf 2-G geprüft wird und die Kontaktdaten aufgenommen werden.

In Schönheit Gott erfahren

Bunte Blumen und viel Grün: Woche für Woche sind Frauen unserer Pfarre damit beschäftigt, den Kirchenraum mit frischen Blumen zu schmücken und die Grünpflanzen zu pflegen. Es geschieht zur Ehre Gottes und zur Freude der GottesdienstbesucherInnen.



Frau **Christine Cmyral** führte diesen wichtigen Dienst neun Jahre lang bis heuer zu Ostern mit viel Liebe, Geschick und Kreativität aus. Dabei hatte sie stets den Ehrgeiz vom Frühjahr bis spät in den Herbst hinein Blumen aus dem eigenen Garten zu verwenden. Sie säte und pflanzte jedes Jahr besondere, gut haltbare Schnittblumen für diesen Zweck.

Wir danken ihr mit einem aufrichtigen und herzlichen Vergelt's Gott.

Nun suchen wir BlumenfreundInnen – mit oder ohne Garten – zur Mithilfe beim Kirchenschmücken. Wir bitten um Meldung in der Pfarrkanzlei!



Gleich zwei Mal durften wir uns heuer bei langjährigen Mitarbeiterinnen in der Pfarre St. Christoph in Thondorf bedanken.

Mit 1. September ging Gabriele Sauer - allen bekannt als „Tante Gaby“ - in ihren wohlverdienten Ruhestand. Im Rahmen eines Gottesdienstes hat sich die Pfarre St. Christoph bei ihr für ihre langjährige Tätigkeit im Pfarrkindergarten St. Christoph sowohl als Pädagogin als auch als Leiterin des Kindergartens herzlich bedankt. Gaby Sauer war 24 Jahre im Kindergarten tätig und hat dabei mehrere Generationen begleitet. Liebe Gaby, wir wünschen dir Gottes Segen und viel Gesundheit für deine Pension!

Im Rahmen des Pfarrfestgottesdienstes durften wir Grete Zach eine Dank- und Anerkennungsurkunde übergeben. Grete Zach war viele Jahre als Kommunionsspenderin, Leiterin vieler Anbetungen und Feiern sowie auch als Leiterin der Frauenrunde für die Pfarre aktiv. Liebe Grete, wir wünschen dir viel Gesundheit und Gottes Segen!



Erntedank 2021

In einer von Ingrid Mach wunderschön geschmückten Kirche feierten wir das Erntedankfest in St. Christoph in Thondorf. Wiederum wurden viel Zeit und Mühe in die effektvolle und abwechslungsreiche Dekoration gesteckt. Beim Rundgang konnte man einige Gemüsesorten entdecken, welche bei uns noch nicht sehr bekannt sind. All diese sind natürlich auf den Äckern der Thondorfer Bauern gewachsen.

Auch die Erntekrone wurde wieder mit den verschiedenen Getreidesorten aufwändig gebunden. Herzlichen Dank dafür an Ria Mach, Familie Nussbaum und allen Helfern.



Zurück ohne Stück

Die letzten Monate brachten für viele von uns weitreichende Veränderungen. Die Pandemie hat auch bei der Theatergruppe Liebenau ihren Beitrag dazu geleistet, sich auch einmal neu zu (er)finden. So formierte sich das Ensemble nach einer unfreiwilligen Spielpause endlich wieder auf der Pfarrbühne und stellte ein abwechslungsreiches Programm zusammen.

Die Schauspielerinnen und Schauspieler der Theatergruppe Liebenau versuchten sich unter anderem erstmals am Improvisationstheater. Außerdem konnten sie in kurzen Sketches ihr musikalisches Talent unter Beweis stellen.

Die Theatergruppe bedankt sich herzlich bei den Besucherinnen und Besuchern für das zahlreiche Kommen und für Ihre Treue. Die Theatergruppe freut sich bereits jetzt, im Frühling 2022 zum nächsten Stück einzuladen. Bleiben Sie gespannt!

von Sandra Ofner und Thomas Neubauer

Theatergruppe Liebenau





Das ideale Weihnachtsgeschenk!

2 Shiatsu-Behandlungen
statt € 120,- jetzt nur **€ 100,-**

*Frohe Weihnachten und
ein gesundes neues Jahr
wünscht Ihnen*

Shiatsu-Praxis Joachim Senn
Liebenauer Hauptstraße 200
Telefon: 0676 / 64 63 550
www.shiatsu-4you.at

Aktion gültig bis 23.12.2021



0664 / 53 07 923
www.gluecklichdaheim.at



24 Stunden Betreuung

Ausgebildete, deutschsprachige Betreuer/innen zu leistbaren Preisen.

Wir betreuen und beraten Sie vor Ort und übernehmen die gesamte Abwicklung.

Fahrzeug - und Betriebseinrichtungen **GLAUNINGER**
FAHRZEUGEINRICHTUNGEN



Mario Glauningner
Puntigamerstraße 88-90
Halle 15
8041 Graz
Mobile: 0660/44 16 500
Telefon: 0316/42 16 82
office@glauninger-fahrzeugeinrichtungen.at

Alles im grünen Bereich



Aus bester Hand. Aus Ihrer Apotheke.

Apotheke „Am Grünanger“
Mag. pharm. Vera Michelitsch
Ziehrerstraße 2
8041 Graz




Bäckerei Wurm
Bäckerei | Konditorei | Café
Gleisdorf - Graz
Telefon 42 48 09

seit 1906



ORTHOPÄDIE SCHWAR KG

ORTHOPÄDISCHE SCHUHE
ORTHOPÄDIE-BEDARF



8010 GRAZ, Mandellstraße 3
Telefon 0316 / 826061
eMail orthopaedie-schwar@aon.at
www.orthopaedie-schwar.at



KAINDLBAUER
DER SPEZIALIST FÜR BAU UND FRIEDHOF
STEINBAU GMBH

Der Steinspezialist für Bau und Friedhof

A-8041 Graz, Puntigamer Straße 52
Tel. 0316/42 61 05-0, Fax 0316/42 61 05-4

*Als alteingesessener Liebenauer Betrieb
würden wir auch gerne für Sie jede Art
von Steinmetzarbeiten erledigen.*



Ihre Ohren in besten Händen.



Ihre Hörakustik-Expertin
Andrea Hofstätter
berät Sie gerne.

Neuroth-Fachinstitut Graz
Liebenauer Hauptstraße 320/
EG Top 1

Vertragspartner aller
Krankenkassen



Jetzt Termin
vereinbaren
und kostenlosen
Hörtest
machen!

Terminvereinbarung:
☎ 00800 8001 8001

NEUROTH
BESSER HÖREN • BESSER LEBEN

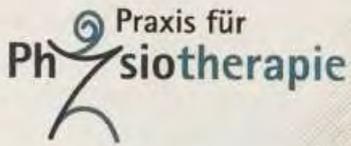
neuroth.com

Kfz-Technik D. ZACH



Beratung - Service - Handel
§ 57-Überprüfung
Puntigamer Straße 70, 8041 Graz
Tel. u. Fax: 0316 / 428354
Mobil: 0676 / 3097847
eMail: gottfried.zach@gmx.at
Betriebszeiten: Mo - Do 7.00 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr

In Ihrer Nähe



Elisabeth Jany
Physiotherapeutin

8041 Graz
Ziehrerstraße 6
Tel. 0676/782 3 955
praxis@physio-jany.at

um Sie bemüht.

Lust am **Leben** - Lust auf **Heilung**

Praxis für
**Ganzheitsmedizin und
Psychotherapie**

Dr. David Kaufmann




Liebenauer Hauptstraße 141
Tel. 0650 / 915 06 77

Rufen Sie gerne an oder
informieren Sie sich auf
www.ganzheitsmedizin.at

- Vorsorgeuntersuchung
- Magen-Darm-Beschwerden
- Burnout
- Depression
- Angst
- Krebs
- Schlafstörungen
- Schmerzen
- unklare Symptome



„Wir helfen Ihnen zu einem erfolgreichen Abschluss!“



Das Unternehmen georg franz Immobilien arbeitet nach dem Grundsatz: **sei anders – arbeite anders!** Dadurch hat sich eine Arbeitshaltung entwickelt, die die **Beratung** und **Betreuung** der Kunden in den Vordergrund stellt, um deren Zufriedenheit zu garantieren. Für georg franz Immobilien hat sich schnell herausgestellt, dass ein Immobilienmakler sich um mehr kümmern muss als nur den An- oder Verkauf. Bei dieser Arbeit geht es um die Erfüllung von Wünschen und Träumen, um Entscheidungen, die getroffen und Probleme, die gelöst werden müssen. **georg franz Immobilien hat sich auf die Vermittlung von Privatimmobilien (Häuser, Wohnungen & Grundstücke) spezialisiert.**



BM DI(FH) Georg Franz
Ihr Immobilienfreihändler!

Terminvereinbarung und
Informationen unter:
**georgfranz Immobilien |
Innoestate GmbH**
Mariahilferstraße 32
8020 Graz
O680 20 13 530
gf@georgfranz.at
www.georgfranz.at

Infobroschüre kostenlos per Email bestellen:
Die 7 Fehler beim Verkauf von Immobilien



Ein Traum ist unerlässlich,
wenn man die Zukunft gestalten will.

MARVIN. Ihre EDV.

Betreuung von Computern und Computernetzwerken - Privat und von Unternehmen
Beratung bei Ankauf, Um- und Aufrüstung, Datensicherung und Virenschutz
Computersysteme und Software in höchster Qualität
Engagiertes, qualifiziertes Team von Technikern



MARVIN EDV Bierbaumstraße 25 0316/426026
Baptist & Partner GmbH & Co KG 8075 Hart bei Graz office@marvin.at www.marvin.at



**0664/
41 27 550**

- Baumpflege
- Baumabtragungen und Fällungen (Schwerstfällungen)
- Rodungen und Wurzelstockfräsungen
- Grünschnitt, Heckenschnitt
- Abtransport von Baumschnitt

Alles von Ihrem verlässlichen und professionellen Partner!

RAUMGESTALTUNG
ARNO ALTER Malermeister
MALER - ANSTREICHER - MEISTER

A-8041 Graz, Herbert-Böckl-Gasse 12
Telefon + Fax: 0316 / 42 82 40
arno.alter@aon.at

Alle Maler-Anstreicher-Arbeiten
Verlegen von Tapeten und Bodenbelägen
Vielseitiges Service für Haus und Raum

Reinigung - Schutz - Pflege **NCS**
STEINPFLEGE

Stein ist ein wunderschönes, vielseitiges Naturmaterial. Doch mit der Zeit nagt auch an Steinen und Co. der Zahn der Zeit:

Steinreinigung, Steinpflege und Steinschutz kommen sowohl an Böden und Wänden, an Fensterbänken und Arbeitsplatten als auch bei Skulpturen oder auch Grabsteinen zum Einsatz.

Natur- oder Kunststein - alles ist möglich.



NCS - STEINPFLEGE
8055 Graz, Triester Straße 391
Tel.: 0316 22 57 96
Mail: office@ncs-steinpflege.at
Web: www.ncs-steinpflege.at

INSTALLATEUR
PICHLER

Thomas Pichler
Wasser - Heizung - Solar
Sanierung - Reparatur

- Heizungsservice
- Verstopfungsbehebung
- Sanitärinstallationen
- Badgestaltung
- Rohrbruchsanie rung
- WC - Reparatur
- und vieles mehr



Casalgasse 3, 8041 Graz
Telefon: +43 (0)664/ 94 82 048
E-Mail: office@pichler-installateur.at
Web: www.pichler-installateur.at

BOXENSTOP ...und alles läuft besser!

BOXENSTOP \$57a-Pickerl für Fahrzeuge bis 3500kg
MOBILITÄTSGARANTIE

BOXENSTOP Reparatur mit Originalersatzteilen
ALLE MARKEN

BOXENSTOP Glas-, Karosserie- und Lackierarbeiten, Versicherungsabrechnung
ALLE MARKEN

BOXENSTOP günstige Zeitwertreparaturen
ALLE MARKEN

Reifen :: Felgen :: Räder
Mehr Auswahl hat keiner!

BRIDGESTONE GULF OILS MICHELIN YOKOHAMA BENTON GOODYEAR SEMPERIT HAFKOOK

Familie Mutschlechner und Ihr Team freut sich auf Ihr Kommen!

BOXENSTOP 8041 Graz Liebenauer Hauptstr. 79
www.boxenstop.at Tel. 0316 / 46 48 44



BESTATTUNG WOLF

Im Trauerfall sind wir 24 h täglich für Sie erreichbar.
0316 / 26 66 66

ZENTRALFRIEDHOF
Beate Stowasser
0316 / 26 66 66 10
Triester Straße 164

ST. PETER
DI (FH) Florian Wolf
0316 / 42 55 42
St. Peter Hauptstraße 61

www.bestattung-wolf.com

Freude und Leid in unserem Pfarrverband



ZU GOTT HEIMGEGANGEN

Siegfried Hofer
Anna Ebner
Ewald Moik
Kriemhilde Capecchi

ST. PAUL



TRAUUNGEN

Matthias Pregartner und
Sabrina Irene Pregartner geb. Zechner



TAUFEN

Ludwig David Gell
Laura Benic
Noah Jakob Pregartner
Thalea Sokic
Lukas Holzer
Mona Dilsky
Fabian Walter Raggam
Klara Eicher



ZU GOTT HEIMGEGANGEN

Andreas Gartlgruber
Friedrich Steinhofer
Gottfried Ritz

GRAZ-SÜD



TAUFEN

Fidelia Valentina Almer
Emilio Schwarz-Weiß
Elisa Gabriela Edda Plankensteiner



ZU GOTT HEIMGEGANGEN

Anton Klvana

ST. CHRISTOPH



TAUFEN

Finn Marlon Lechner
Anna Wippel
Julian Spechtl
Tim Suschnigg
Leon Anton Kaiser
Leo Gerhard Rauchenwald

*Wir wünschen Ihnen allen
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gutes neues Jahr!*



Hinweise zu den neuen Datenschutzrichtlinien: Seit dem 25. Mai 2018 gelten für alle Länder, die zur EU gehören, neue Richtlinien zum Datenschutz, geregelt in der **EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)**. Danach dürfen wir von Personen im Pfarrblatt keine personenbezogenen Daten (Adresse oder Geburtstage) mehr veröffentlichen. Ebenso müssen alle auf Fotos einzeln abgebildete Personen ihr Einverständnis zur Veröffentlichung geben (z.B. Portrait oder Gruppenfoto). Personen, die kirchliche Veranstaltungen (Pfarrfest, Gottesdienste, ...) besuchen, bei denen zu Beginn darauf hingewiesen wird, dass Fotos gemacht werden, erklären sich - sofern sie den Ort nicht verlassen - damit einverstanden, dass sie unter Umständen auf Fotos zu sehen sind.

Wir geben uns im Pfarrblatt viel Mühe, den Richtlinien Folge zu leisten. Wenn uns dennoch ein Fehler unterlaufen sollte, teilen Sie es uns bitte direkt mit, damit wir die Umstände erklären können oder die Möglichkeit haben, uns zu entschuldigen! Danke für Ihr Verständnis! Die Redaktion von **WIR3**